

Protokoll der Delegiertenversammlung der ZPW

vom Donnerstag, 26. März 2026, 19.30 Uhr bis 20.55 Uhr,
im Singsaal, Sekundarschule, in Andelfingen

Anwesend: 32 Gemeindedelegierte und 6 Vorstandsmitglieder
- VertreterInnen des Planungsbüros sa_partners:
Dominique Erdin und Joscha Christen
- Kantonsvertreterin:
Annette Spörri, Amt für Raumentwicklung ARE

Gäste: Erwin Noser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission Dorf
Nik Berger, Geschäftsführer Standortförderung Zürcher Weinland
Sergio Rämi, Präsident GPVA
Sybille Jüttner, Kantonsrätin

Medien: Roland Spalinger, Andelfinger Zeitung
Roland Müller, Schaffhauser Nachrichten

Entschuldigt: Delegierte: Andelfingen: Roberto Violi, Dachsen: Urs Schweizer, Feuerthalen: Tonino D'Ascanio, Laufen-Uhwiesen: René Manser und Jürg Merki, Rheinau: Jürg Ziegler, Kantonsrätin Dr. Jeannette Wibmer, Kantonsrat Paul Mayer und Vorstandsmitglied Hans Weidmann, Marthalen.

Traktanden:

1. Protokoll der DV vom 23. Oktober 2025; Genehmigung
2. Tätigkeitsbericht 2025 des Vorstandes
3. Jahresrechnung ZPW 2025; Genehmigung
4. Aktive Entwicklungsplanung
5. Thema Regionalplanung
6. Information Kanton
7. Information Vorstand
8. Anfragen gemäss Art. 25 der Zweckverbandsstatuten
9. Verschiedenes

Begrüssung

Der Präsident der ZPW, Patric Eisele, begrüsst die Anwesenden. Er begrüsst speziell die Gäste.

Patric Eisele dankt Hansruedi Jucker und der Gemeinde Andelfingen für die Organisation der heutigen Delegiertenversammlung sowie für die Übernahme des Apéros.

Patric Eisele eröffnet formell die heutige Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Weinland.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird einstimmig Andreas Furrer von Henggart gewählt.

Es sind insgesamt 32 stimmberechtigte Gemeindedelegierte sowie 6 Vorstandsmitglieder anwesend. Die Delegiertenversammlung ist somit beschlussfähig.

Alle Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 2025 ist beim Sekretariat der ZPW aufgelegt und wurde nach der letzten Delegiertenversammlung versendet, sowie zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung auf der Webseite des ZPW aufgeschaltet. Es sind keine Änderungsbegehren zum Protokoll eingetroffen.

Harry Sprecher wird das Verfassen des Protokolls verdankt.

Beschluss

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 2025 wird einstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht 2025 des Vorstandes Vorstands

Der Tätigkeitsbericht 2025 des Vorstands wurde allen Delegierten mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zur Kenntnisnahme zugestellt.

Dominique Erdin vom Planungsbüro sa_partners stellt die wichtigsten Punkte anhand der Präsentation kurz vor.

Allgemeine Regionalplanung

- Geschäfte / Stellungnahmen (Anzahl 9)
- Nachbarregion Schaffhausen Teilrevision Richtplan
- Regionaler Richtplan im März 2025 festgesetzt
- Regionales Gesamtverkehrskonzept rGVK
- Gesamtkonzept Erholung Thurauen Bus
- Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) 2024 – 2027
- Modellvorhaben des Bundes
- Thematisierung Agglomerationsprogramm Winterthur
- Fachaustausch Parkierung Schloss Laufen
- Austausch mit Planungsträgern im Kanton Zürich
- Austausch Baudirektor
- KEES Konzept Erschliessung von Erholungsstandorten

Aktive Entwicklungsplanung

- MisWyland 2024 (INRES)
- Flächenmanagement Gebiete für Arbeitsplätze
- Wohnen im Weinland
- Transformative Wohnraumstrategie

Patric Eisele dankt Dominique Erdin für ihre Ausführungen zum Tätigkeitsbericht. Er erwähnt, dass die vertieften Gespräche mit den ausgewählten Gemeinden und Gewerbevereinen gut gestartet sind. Aus dem Austausch werden wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Planung und Umsetzung gewonnen. Die Thematik «Flächenmanagement: Gebiete für Arbeitsplätze» wird den Vorstand auch im Jahr 2026 beschäftigen und es werden die konkreten Verfügbarkeiten der bestehenden Flächenreserven angeschaut und konkretisiert.

Roland Müller fragt zum Agglomerationsprogramm, ob eine Anpassung des Perimeters geplant sei. Markus Späth beantwortet, dass keine Anpassung des Perimeters geplant sei.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen zum Tätigkeitsbericht 2025 des Vorstandes gestellt.

Beschluss

Der Tätigkeitsbericht 2025 des Vorstandes wird in zustimmenden Sinne zur Kenntnis genommen.

Zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung haben die Delegierten die vollständige Jahresrechnung 2025 zur Kenntnisnahme erhalten.

Die Finanzvorsteherin Beatrice Ammann verweist auf den Bericht der Vorsteherschaft, welcher folgende Schwerpunkte umfasst:

- Finanzieller Überblick zur Jahresrechnung
- Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr
- Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget

Finanzieller Überblick zur Jahresrechnung

Im Rahmen der Aufgaben der ZPW können zwei Rubriken unterschieden werden; «Allgemeine Regionalplanung» und «Aktive Entwicklungsplanung». Im Jahr 2025 sind die Projekte / Aufgaben vor allem im Bereich «Aktive Entwicklungsplanung», (Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete und Wohnen im Weinland) sehr intensiv ausgefallen. Die Projekte «Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete und Wohnen im Weinland» wurden von Standortförderung Zürcher Weinland (vormals ProWeinland) auf Antrag und ausserhalb des Budgets 2025 finanziell unterstützt, da es hier um die Wahrung der Interessen der Bevölkerung des Zürcher Weinlandes geht. Das Kostenmanagement wurde trotz den über die allgemeine Regionalplanung hinausgehenden Aufgaben respektive Projekte so gesteuert, dass die Jahresrechnung 2025 im Rahmen des Budgets (+CHF 1'775.35) abschliesst. Die fachliche Unterstützung wurde ausschliesslich durch das externe Beraterbüro sa_partners erbracht.

Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr

Der Vorstand war und ist bestrebt, den Gesamtaufwand im Rahmen des Budgets zu halten. Mit einem Mehraufwand von Fr. 1'775.35 gegenüber dem Budget 2025 darf diesbezüglich von einer Punktlandung gesprochen werden. Um dies zu erreichen und die planerischen Aufgaben im Sinne der Gemeinden zu optimieren, wurde für die aktive Entwicklungsplanung «Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete und Wohnen im Weinland» wiederum eine Kostenbeteiligung von Standortförderung Zürcher Weinland (vormals ProWeinland) generiert. Die Arbeiten zur Erstellung der Homepage ZPW konnten im Jahr 2025 abgeschlossen werden; die Seite ist aufgeschaltet und bietet eine umfassende Übersicht über den Zweckverband und ist zudem mit den Verbandsgemeinden verlinkt. Im Jahr 2026 und den Folgejahren sind lediglich noch marginale Unterhaltskosten budgetiert resp. werden zu budgetieren sein. Die einmaligen Mehrkosten für die Erstellung der Homepage fallen somit weg und das Budget 2026 wird sich wieder im Rahmen der Rechnung 2024 bewegen.

Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget

Die unter Konto 7900.3099.00 verbuchten Mehrkosten für die Verpflegung bei Exkursionen und Anlässen von Fr. 2'070.90 können als Unschärfe zwischen Rechnung und Budget 2025 (Differenz Fr. 1'775.35) betrachtet werden. So sind die unter diesem Konto zu verbuchenden Ausgaben schwierig zu budgetieren und grundsätzlich von der Anzahl der Teilnehmenden abhängig. Die Anlässe durften als Erfolg verbucht werden. In der «Regionalplanung allgemein» weist das Planer Büro sa_partners unter Konto 7900.3131.01 Minderkosten von Fr. 3'318.30 aus, bei der «Aktiven Entwicklungsplanung» unter Konto 7900.3132.02 einen Mehraufwand von Fr. 16'279.90. Diese Mehrkosten begründen sich durch Verlagerungen innerhalb der Aufgabenstellung, insbesondere aber durch die Regionale Verankerung und das Projekt Wohnen im Weinland. Insgesamt konnten die Planer Kosten eingehalten werden, da keine weiteren Drittstellen, Konto 7900.3131.30 mit einbezogen wurden, Minderaufwand von Fr. 15'000.--.

Die Jahresrechnung in Zahlen

Die Jahresrechnung 2025 der ZPW weist folgend Eckdaten auf:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	266'275.35
	Gesamtertrag	CHF	15'000.00
	Aufwandüberschuss	CHF	251'275.35

Die Bilanzsumme beträgt CHF 2'000.30.

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss Art. 43 der Zweckverbandsstatuten durch die Verbandsgemeinden getragen.

Es wurden keine Investitionen getätigt.

Patric Eisele dankt der Finanzvorsteherin Beatrice Ammann für die Präsentation der Jahresrechnung und erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung ZPW 2025 gestellt.

Erwin Noser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, ergreift das Wort. Die RPK hat die Jahresrechnung 2025 am 18. Februar 2026 geprüft und Erwin Noser bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung 2025. Erwin Noser empfiehlt im Namen der Rechnungsprüfungskommission den Delegierten die Empfehlung, die Jahresrechnung ZPW 2025 zu genehmigen.

Antrag

Der Vorstand der ZPW sowie die Revisionsstelle beantragen der Delegiertenversammlung vom 26. März 2026 die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwand von CHF 266'275.35 und einem Ertrag von CHF 15'000.00 und somit einem Aufwandüberschuss von insgesamt CHF 251'275.35 zu genehmigen.

Beschluss

Die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Weinland

b e s c h l i e s s t (einstimmig und ohne Gegenstimme):

Die Jahresrechnung 2025 der Zürcher Planungsgruppe Weinland wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 266'275.35 und einem Ertrag von CHF 15'000.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Zweckverbandsgemeinden von CHF 251'275.35. Die Bilanzsumme beträgt CHF 2'000.30.

4. Aktive Entwicklungsplanung

Die Regionalplanerin Dominique Erdin informiert kurz über die beiden Projekte «Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete» und «Wohnen im Alter». Die Basis bzw. Grundlage ist die Umsetzung MisWyland 2040.

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) wird die gute Zusammenarbeit mit der Standortförderung ZH Weinland und dem GPVA weitergeführt.

Wohnen im Weinland

Dominique Erdin gibt einen kurzen Rückblick zur Exkursion vom 17. November 2025 und erwähnt, dass die Projektarbeiten für das «Wohnen im Weinland» abgeschlossen sind. Der ZPW gibt zukünftig Hilfestellungen. Neu heisst das Projekt «Transformative Wohnraumstrategie».

Das Weinland hat einen hohen Anteil von Einfamilienhäusern gegenüber anderen Regionen (z.B. Zürcher Unterland: 21%). Transformativ heisst Weiterentwicklung. Der Umgang mit Einfamilienhäusern ist ein zentrales Thema.

Die zentralen Leitfragen des Projektes heissen «Wer soll künftig im Weinland wohnen (Nachfolgeprofile)? / Welche Wohnformen werden nachgefragt? / Wo im Weinland sind welche Wohnformen sinnvoll möglich (räumliche Potenziale) und Wie kann zusätzlicher Wohnraum entstehen, auch im bestehenden Siedlungsgebiet?»

Dominique Erdin informiert, dass die Stakeholder angefragt werden. Geplant ist ein Echoraum für den Austausch.

Im Jahre 2027 soll der grosse Impulsdialog stattfinden. Der Vorstand der ZPW wird mit den Gemeinden zur Klärung von den Anforderungen in Kontakt treten. Eine Umsetzung ist ab dem Jahre 2028 geplant.

Das Ziel ist eine regionale Wohnraumstrategie.

Die Delegierten nehmen Kenntnis vom aktuellen Planungsstand zum Thema «Wohnen im Weinland».

«Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete»

Der Regionalplaner Joscha Christen informiert, dass der Schlussbericht vorliegt.

Der Regionalplaner Joscha Christen informiert, dass eine Exkursion geplant ist. Das Thema ist die gemeinschaftliche Entwicklung von Arbeitsplatzgebieten. Aktuell liegt eine Sammlung von BestPractice Beispielen vor.

Der Vorstand der ZPW begleitet aktuell drei Arbeitsgebiete (Arova-Areal, Flurlingen / Seeben Nord, Marthalen und Buechbrunne, Dachsen)

Die Delegierten nehmen Kenntnis vom aktuellen Planungsstand zum Thema «Flächenmanagement Arbeitsplatzgebiete».

5. Regionalplanung

Der Regionalplaner Joscha Christen informiert, dass der Regierungsrat des Kantons Zürich mit Beschluss vom 19. März 2025 die Teilrevision 2023 des regionalen Richtplans Weinland festgesetzt hat.

Der Regionalplaner Joscha Christen informiert über die pendenten Anträge aus dem TR 2022 (u.a. Erweiterung Schulwegsicherung Radweg, Abgleich Velonetzplan mit rRP, Überprüfung Kapitel «Schifffahrt»). Im Weiteren wird das Kapitel 4 «Verkehr» auf Basis der beschlossenen rGVK aktualisiert.

Die Umsetzung mit den Kleinsiedlungen (Weilerzonen) findet auf Basis des revidierten Richtplans und des PBG statt.

Die Kapitel «Energie» und «Arbeitsplatzgebiete» werden ebenfalls überprüft. Andreas Furrer fragt, was im Kapitel «Energie» gemeint ist. Der Regionalplaner Joscha Christen antwortet, dass es um die Energieproduktion geht.

Der ZPW-Präsident Patric Eisele informiert kurz über den Infoabend in Dachsen. Es wurde ein Austausch von 4 Stakeholdern durchgeführt. Der gute und intensive Austausch zeigt, dass das Arbeitsplatzgebiet Buechbrunne weiterentwickelt werden kann. Viele Stakeholder glauben an den Standort «Zürcher Weinland» für Gewerbetreibende.

Der ZPW-Präsident Patric Eisele motiviert alle Delegierte, aktiv an diesen Prozessen teilzunehmen.

Die Delegierten nehmen Kenntnis vom laufenden Prozess des regionalen Richtplans Weinland.

6. Informationen aus dem Kanton

RPG2 – Umsetzung im Kanton Zürich

Die zuständige Gebietsbetreuerin Annette Spörri vom Amt für Raumentwicklung des Kanton Zürich informiert über die 2. Revision des Raumplanungsgesetzes (1. Teil: Innenentwicklung). Während der Planungsphase wurde die Landwirtschaftsinitiative eingereicht. Das Bauen ausserhalb der Bauzonen ist im Januar 2026 in Kraft getreten.

Der Kernauftrag ist die Stabilisierung der Anzahl Gebäude und der Bodenversiegelungen (siehe Art. 1 RPG (Ziele)).

Annette Spörri erläutert das Stabilisierungsziel, d.h. mit dem Ziel ist einzuhalten, dass die Zunahme der Gebäudezahl und der versiegelten Fläche max. 2 % zu betragen hat.

Referenzwert im Kanton Zürich: 40'807 Gebäude, d.h. 2% = 817 Gebäude noch zulässig

Referenzwert im Kanton Zürich: 2'594 ha, d.h. 2% = 52 ha noch zulässig.

Als nächster Schritt ist die Anpassung des kantonalen Richtplanes notwendig.

Anpassung PBG geplant:

- Stabilisierungsmassnahmen
- Grundsätze zur Abbruchprämie
- Änderung beim nachträglichen Baugesuchsverfahren: Zuständigkeit Rückbauanordnung

Annette Spörri erwähnt, dass die Gemeinden an den Gemeindeseminaren am 5. und 11. Mai 2026 darüber informiert werden. Wie üblich wird ein Kreisschreiben versendet. Es wird ein zusätzliches Webinar am 28. Mai 2026 für sämtliche Gemeinden stattfinden

Thomas Schär, Delegierter der Gemeinde Truttikon, fragt an, ob er ein kleiner Hühnerstall abbrechen kann und ein neues landwirtschaftliches Gebäude erstellt werden kann. Er weist darauf hin, dass es nicht möglich ist, eine zusätzliche Wohnung (3. Wohnung) erstellen kann. Patric Eisele erwähnt, dass dies notiert ist und abgeklärt wird.

Die Delegierten nehmen Kenntnis von den Informationen zu den Themen «RPG2 – Umsetzung im Kanton Zürich».

7. Informationen Vorstand

Der ZPW-Präsident Patric Eisele informiert, dass der ZPW zu einer Anhörung am kommenden Dienstag, 31. März 2026, zur Teilrevision Energie des kantonalen Richtplanes (Vorlage 6060 Standorte Windenergieanlagen im Kanton Zürich) eingeladen wurde.

Patric Eisele informiert, dass die ZPW im Grundsatz offen für neue Energie ist. Die Folien werden im Gesamtkontext ausgearbeitet. Wichtig an der Ausgangslage ist, dass dieses Thema von regionaler Bedeutung bzw. Interessen ist und gesamtheitlich angeschaut wird.

Der ZPW-Präsident Patric Eisele informiert über die Position der ZPW. Der ZPW unterstützt die erneuerbare Energie (siehe Positionspapier).

Die Kernkritik der ZPW und des GPVA ist die unvollständige Sachverhaltsklärung. Es fehlen fundierte Grundlagen (z.B. keine Untersuchungen vor Ort).

Markus Späth weist darauf hin, dass das Weinland erneut Nachteile tragen muss.

Sven Fehse, Delegierter der Gemeinde Ossingen, fragt an, ob die Deponie am kommenden Dienstag auch Thema sei. Patric Eisele erwähnt, dass die Deponie am kommenden Dienstag kein Thema sei, die Deponie jedoch nicht vom Tisch sei. Das Thema «Deponie» ist weiterhin ein Thema im ZPW-Vorstand.

8. Anfragen nach Artikel 25 der Zweckverbandstatuten

Anfragen nach Art. 25 der Zweckverbandstatuten sind keine eingegangen.

9. Verschiedenes

Die nächste Delegiertenversammlung (Budget) findet am Donnerstag, 24. September 2026, in Buch am Irchel statt.

Patric Eisele erwähnt die vorliegenden Austritte aus dem Vorstand auf die Herbst-Delegiertenversammlung im September 2026 hin.

Der Vorstand hat keine Themen unter «Verschiedenes». Aus der Versammlung können jetzt hingegen allgemeine Fragen gestellt werden. Das Wort wird nicht verlangt.

Patric Eisele erkundigt sich bei den Anwesenden, ob jemand mit der Durchführung der Abstimmungen oder der Führung der heutigen Delegiertenversammlung nicht einverstanden ist. In diesem Fall soll sich derjenige oder diejenige bitte jetzt noch melden. Ansonsten nimmt er an, dass die Delegiertenversammlung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist.

Danach macht Patric Eisele noch auf die Rechtsmittel aufmerksam und bedankt sich bei allen Anwesenden für deren Anwesenheit.

Patric Eisele bedankt sich beim Gemeindepräsidenten von Andelfingen für das Gastrecht.

Da kein Einwand erfolgt, schliesst der Präsident die heutige Delegiertenversammlung mit dem nochmaligen Hinweis, dass nun Christiane Dasen, Projektleiterin Gesamtverkehrsplanung vom Amt für Mobilität, Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich einen Vortrag über das Projekt «Automatisiertes Fahren im ÖV» hält. Die Präsentation wird dem Protokoll der Delegiertenversammlung angehängt. Nach dem Vortrag offeriert die Gemeinde Andelfingen einen Apéro offeriert.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Sekretär:



Harry Sprecher

Beilagen: Präsentation der heutigen Delegiertenversammlung
Präsentation Referat «Automatisiertes Fahren im ÖV»

Verteiler:

- Delegierte ZPW
- Verbandsgemeinden

Versand: 10. April 2026